

**J362 Pseudogley aus Lösslehm**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	j-S08	
<b>Flächenanteil</b>	70–80 %	
<b>Nutzung</b>	vorwiegend Laubwald, untergeordnet Grünland, vereinzelt Acker	
<b>Relief</b>	flache Mulden, im Muldenzentrum häufig mit kleinem Waldbach	
<b>Bodentyp</b>	Pseudogley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Lösslehm, im tieferen Untergrund unterlagert von Altwassersedimenten ("Sumpfton")	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut2–3	3–5 dm
	Ut4–Tu4	8–>10 dm
	(Tu2–T)	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa2, L3Löd, L4Löd	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet, v. a. in grundwassernahen Bereichen im Muldenzentrum, Pseudogley-Gley und Parabraunerde-Gley; örtlich Parabraunerde-Pseudogley und Pseudogley-Parabraunerde; unter Acker stellenweise Pseudogley-Kolluvium über Pseudogley

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (370–400 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (160–200 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (230–300 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr hoch bis äußerst hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.83	Wald: 2.00

**Verbreitung und Besonderheiten**

einzelne Muldentälchen im Wald "Aspenloch", südöstlich von Oedheim (Lkr. Heilbronn)